

Komet Honda 1955g

Autor(en): **Lienhard, J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(1955)**

Heft 49/50

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-900431>

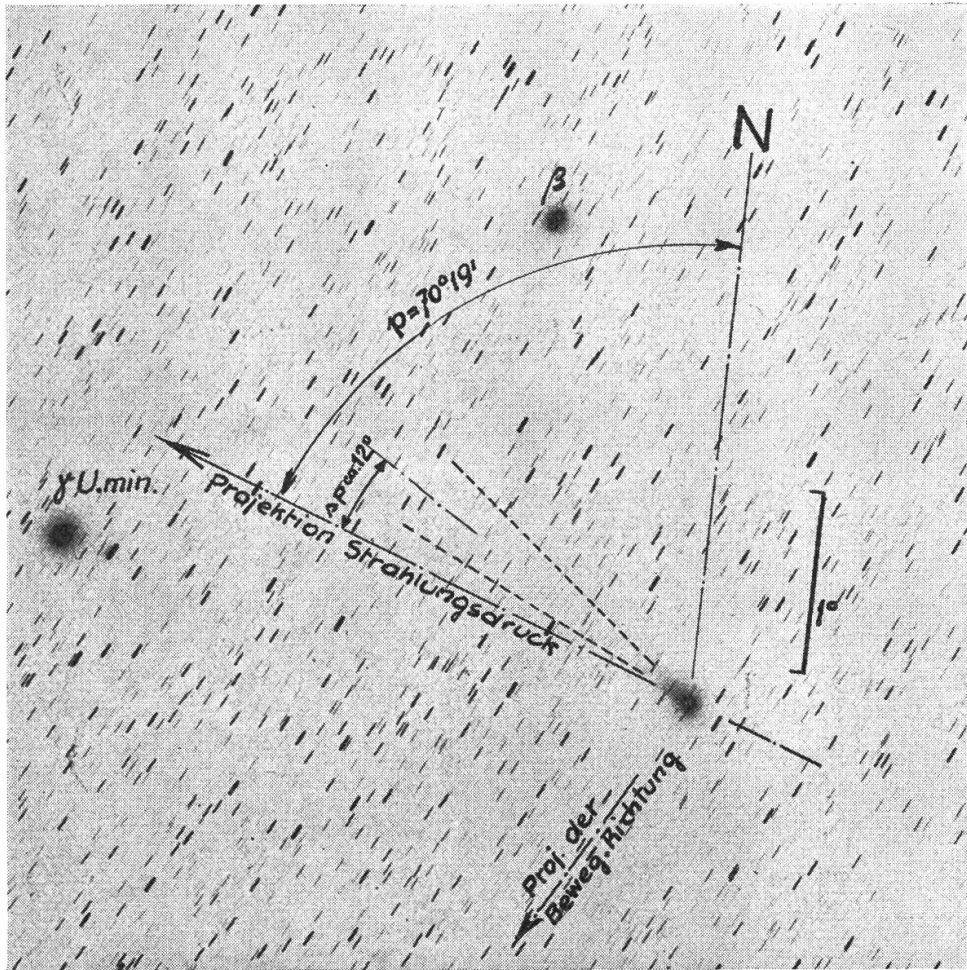
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Komet Honda 1955 g



Komet Honda 1955 g 24. 8. 55 21.55 MEZ Bel. 30 Min.
(Astrophot. Station Innertkirchen)

Der sich in Sonnennähe erwärmende Kometenkopf strahlt ihm anhaftende Moleküle radial ab. Zufolge des Strahlungsdruckes der Sonne werden diese Moleküle vom Kometenkopf «weggeblasen»; sie bilden den Kometenschweif, der somit in Richtung des Strahlungsdruckes liegen sollte.

Infolge des Bewegungsgesetzes und infolge Bremsung der Schweifmoleküle an der interstellaren Materie (Abgabe von Bewegungsenergie) bleibt der Schweif hinter der Richtung des Strahlungsdruckes zurück. Im vorliegenden Falle zeigt die Aufnahme eine Abweichung von ca. 12° in der Projektion.

J. Lienhard, Innertkirchen